**Konzept für zeitlich befristete zusätzliche Maßnahmen zum Infektionsschutz vor SARS-CoV-2 im Rahmen der Durchführung wissenschaftlicher Studien mit Probandinnen und Probanden am Leipziger Forschungszentrum für frühkindliche Entwicklung (LFE)**

Probandenforschung mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis circa 14 Jahren ist ein zentraler Bestandteil der Forschungsaktivität des LFE als Forschungseinrichtung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Leipzig.

Besonders im Rahmen zeitlich begrenzter Drittmittelprojekte ist die baldige Wiederaufnahme wissenschaftlicher Studien notwendig.

Das vorliegende Maßnahmenkonzept beschreibt den sicheren und verantwortungsvollen Ablauf von Studienterminen.

Unter Berücksichtigung aller beschriebenen Maßnahmen soll die weitere Ausbreitung des Coronavirus eingedämmt bzw. verhindert werden.

Inhalt:

1. Grundsätzliche Maßnahmen
2. Freiwilligkeit der Teilnahme
3. Sitzungsablauf
4. Besonderheiten für EMG Experimente

Anlagen:

Anlage 1: Hinweisschild

Anlage 2: Informationsblatt für Probanden (Sorgeberechtigte und ihre Kinder)

1. **Grundsätzliche Maßnahmen**
   1. Grundsätzlich gilt im Institutsgebäude eine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS). Außerdem ist auf ausreichenden Abstand von 2m zu anderen Personen zu achten. Regelmäßiges Händewaschen und/ oder Desinfektion sind geboten. Auf diese Maßnahmen wird mit Plakaten an den Eingangstüren hingewiesen (Anlage 1). Publikumsverkehr findet aufgrund der Home-Office-Regelung und Online-Lehre nur sehr eingeschränkt bis gar nicht statt.
   2. Bei Erkältungssymptomen, nach einer Einreise aus Risikogebieten, nach Kontakt mit einer an SARS-CoV-2 infizierten Person oder bei eigener Infektion ist das Betreten des LFE untersagt. Auf diese Maßnahme wird mit Plakaten am Eingangsbereich hingewiesen (Anlage 1).
   3. Um den persönlichen Kontakt minimal zu halten, treffen die Sorgeberechtigten und deren Kind (Probanden) immer nur eine Versuchsleiterin bzw. einen Versuchsleiter.

Die Probanden haben darüber hinaus keinen Kontakt zu anderen Probanden, Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern.

* 1. An unseren Studien nehmen grundsätzlich nur gesunde Kinder im Alter von circa drei Monaten bis 14 Jahren teil. Die Eltern werden bei der Terminvereinbarung darauf hingewiesen, dass bei bestimmten gesundheitlichen Voraussetzungen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf besteht (siehe Anlage 2). Die Teilnahme solcher Risikogruppen wird ausgeschlossen. Die Formulierung der Kriterien orientiert sich an den vom Robert-Koch-Institut zur Verfügung gestellten Informationen.1

Die Kontaktdaten von Probanden und Versuchsleitung werden erfasst, um im Infektionsfall eine Nachverfolgung zu gewährleisten. Sie werden für 3 Wochen – getrennt von den Experimentdaten – aufbewahrt.

**2) Freiwilligkeit der Teilnahme**

* 1. Ein sehr wichtiges Instrument stellt die Vorabinformation der Versuchsperson (bzw. deren Sorgeberechtigten) über die getroffenen Maßnahmen dar. Eine freiwillige Teilnahme ist in diesem Sinne nur möglich, wenn den Probanden sämtliche Informationen für eine informierte Entscheidung („informed consent“) zur Verfügung gestellt wurden. Die Vorabinformation erfolgt über die elektronische Zustellung eines „Informationsblatt für Eltern und Kinder“ als PDF (Beispiel siehe Anhang 2).
  2. Die Probanden werden zu Beginn des Termins erneut über die Hygiene- und Abstandsregeln am LFE, sowie die Aufnahme der Kontaktdaten zum Zwecke der Nachverfolgung informiert. Das Dokument (Beispiel siehe Anlage 2) wird vor Studienbeginn unterschrieben.

**3) Sitzungsablauf**

* 1. Die Probanden erhalten einen Termin und kommen selbständig zum Studienraum. Es entsteht keine Wartesituation im Institutsgebäude.

3.2 Vor und nach jeder Sitzung werden alle Tische, Stühle, Tastaturen und sonstige Gegenstände, mit denen die Probanden in Kontakt kommen, gereinigt bzw. desinfiziert. Die Räume werden gut gelüftet.

3.3 Vor oder direkt nach Betreten des Studienraums waschen die Probanden ihre Hände.

3.4 Probanden (ab circa 6 Jahren) und Versuchsleitung tragen einen medizinischen MNS, so genannte OP-Masken. Der Einmal-MNS wird seitens des LFE zur Verfügung gestellt.

3.5 Zuerst erfolgt das Aufklärungsgespräch über Studienzweck, -ablauf und Hygienemaßnahmen. Die Probanden (hier besonders die Sorgeberechtigten) haben ausreichend Gelegenheit Fragen zu stellen bevor sie der Studienteilnahme schriftlich zustimmen.

3.6 Probanden und Versuchsleitung achten stets auf ausreichend Abstand zueinander. Sitzpositionen sind markiert.

3.7 Während der Testung sitzt das Kind (je nach Alter) auf einem eigenen Stuhl oder dem Schoß des Elternteils.

3.8 Während der Sitzung angefallener Abfall (Einmal-MNS, Handschuhe, Papiertücher) wird in einem verschlossenen Abfallbehälter gesammelt und in einer Plastiktüte mit dem Restmüll entsorgt.

1. **Besonderheiten für EMG-Experimente**

4.1 Während der EMG-Vorbereitung trägt die Versuchsleitung Einmal-Handschuhe und einen Einmal-MNS nach klinischem Standard (OP-Maske oder FFP2 (siehe 3.4).

Falls der Proband beim Anbringen der Elektroden kurzzeitig keine Schutzmaske tragen kann und der Abstand weniger als 1,5m beträgt, muss die Versuchsleitung zum Eigenschutz eine FFP-2 Maske tragen.

4.2 Während der EMG-Vorbereitung werden Gespräche auf ein nötiges Minimum reduziert, um die übermäßige Zirkulation der Atemluft zu verringern.

4.3 Nach der EMG-Vorbereitung wäscht die Versuchsleitung sich abermals die Hände.

4.4 Bei Anlegen und Abnehmen der EMG-Elektroden wird auf Einmal-Handschuhe, MNS und reduzierte Gespräche geachtet.

4.5 Die benutzten Elektroden werden im Anschluss mit Wasser gereinigt, desinfiziert und gründlich getrocknet. Müll wird wie in Punkt 3.8 beschrieben entsorgt.